

Der Vierspanner.

Humoreske von Albert Roderich.

Eine hochelegante offene Kutsche mit vier Pferden in reichem Silbergeschirre hielt vor meinem kleinen Gartenhause. Ein Kutscher in nobelster Vierecksatz... Herr Schindel, wie gehört denn das hochfeine Viererspann?

Scharfen. Freilich, sehr gering war der Platz trotzdem nur, der für uns Beide übrig blieb, und ich versuchte ganz verzweifelnd, meinen hellen Lieberzieser von den buttergetränkten Händen meines jungen Nachbarn fernzuhalten.

„Guten Tag, Herr Schindel!“ rief er. „Ah, gu'n Tag, Herr Knoop. Was sagen Sie dazu? Fein — nicht?“

„Nerfeits ist, wenn ich behaupte, daß der Wirth für den Vertrauenswürdigsten der ganzen Gesellschaft hielt. Und das Vertrauen wollte ich auch rechtfertigen.“

„Herr Schindel,“ begann wieder Knoop, „ich habe mir auch gar nicht denken können, daß Sie —; ich fenne Sie nun schon die vielen Jahre als ehrenhaften und ordentlichen Menschen.“

„Herr Schindel,“ begann wieder Knoop, „ich habe mir auch gar nicht denken können, daß Sie —; ich fenne Sie nun schon die vielen Jahre als ehrenhaften und ordentlichen Menschen.“

„Guten Tag, Herr Schindel!“ rief er. „Ah, gu'n Tag, Herr Knoop. Was sagen Sie dazu? Fein — nicht?“

„Nerfeits ist, wenn ich behaupte, daß der Wirth für den Vertrauenswürdigsten der ganzen Gesellschaft hielt. Und das Vertrauen wollte ich auch rechtfertigen.“

„Herr Schindel,“ begann wieder Knoop, „ich habe mir auch gar nicht denken können, daß Sie —; ich fenne Sie nun schon die vielen Jahre als ehrenhaften und ordentlichen Menschen.“

„Guten Tag, Herr Schindel!“ rief er. „Ah, gu'n Tag, Herr Knoop. Was sagen Sie dazu? Fein — nicht?“

„Herr Schindel,“ begann wieder Knoop, „ich habe mir auch gar nicht denken können, daß Sie —; ich fenne Sie nun schon die vielen Jahre als ehrenhaften und ordentlichen Menschen.“

„Guten Tag, Herr Schindel!“ rief er. „Ah, gu'n Tag, Herr Knoop. Was sagen Sie dazu? Fein — nicht?“